

KURZ NOTIERT

Reisebericht aus Israel und Palästina

Altenholz. Die Friedensgruppe Altenholz und das Nagelkreuzzentrum Kiel laden zu einem Reisebericht über die Situation in Israel und Palästina ein: Am Montag, 11. April, berichtet der Hamburger Pastoralreferent Hellmuth Roehrbein-Viehoff ab 19.30 Uhr im Eivind-Berggräv-Zentrum von seiner zehntägigen Reise nach Jerusalem, Bet Jala, Bethlehem und Jericho. „Bedrückend war die Erfahrung so vieler Grenzen in einem so kleinen Land“, heißt es in einer Vorankündigung der Altenholzer Kirchengemeinde. zel

Jahresversammlung des DRK Altenholz

Altenholz. Das DRK Altenholz hat seine Mitglieder für kommenden Montag, 11. April, zur Jahresversammlung eingeladen. Ab 19.30 Uhr geht es in der Begegnungsstätte (Am Buchholz 4) um den neuen Haushalt, die Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden, das 50-jährige Bestehen 2012 sowie um einen Bericht aus dem Kindergarten. Gäste sind willkommen. zel

IMPRESSUM

Eckernförder Nachrichten

Redaktion
Kieler Straße 57
24340 Eckernförde

Ressortleiter: Uwe Rutzen (tze), 04351/7193-70, priv. 04351/5190. Stellvertreterin: Gabi Asmus (as)

Stadt Eckernförde: Christoph Rohde (crd), 04351/7193-62; Uwe Rutzen (tze), 04351/7193-61 oder 7193-70, Handy 0172/4068994

Altenholz, Amt Dänischenhagen, Dänischer Wohld, Strande, Altenhof: Gabi Asmus (as), 04351/7193-64; Christian Hiersemenzel (zel), 04351/7193-65

Gettorf, Tütendorf, Lindau, Neuwittenbek, Schinkel, Holtsee: Burkhard Kitzelmann (bki), 04351/7193-63

Ämter Schlei-Ostsee, Hlütener Berge, Städte Schleswig, Kappeln: Eckhard Plambeck (pl), 04351/7193-69

Redaktion: Kristiane Backheuer (bac), 04351/7193-68; Steffi Boese (sbo), 04351/7193-67; Susanne Machatsch-Bröckler (mac), 04351/7193-68

E-Mail Redaktion: en.red@kieler-nachrichten.de

Fax Redaktion: 04351/7193-80

Sport: Oliver Hamel (ha), 0431/903 2971, Fax 0431/903 2872

E-Mail Sport: spo.red@kieler-nachrichten.de

Vertrieb und Privatanzeigen Zweigstelle Eckernförde Kieler Straße 26

Roswitha Schidelnik, Monika Becker, Marianne Wendt
Tel. 04351/470266
Fax 04351/470885
E-Mail: zs.eckernfoerde@kieler-nachrichten.de

Gewerbliche Anzeigen Zweigstelle Eckernförde Kieler Straße 57

Anzeigenberatung:
Gordon Lukat
Tel. 04351/719312
Kai Harting
Tel. 04351/719314
Fax 04351/719323

Vertrieb Kiel:
0431/903-666,
Fax 0431/903-2603

Weit aus dem Fenster gelehnt

Schwedeneck: CDU und SPD liefern sich heftige Wortgefechte in der Gemeindevertretung

Schwedeneck. Der Ton in Schwedenecks Politik wird rau. Am Donnerstagabend richteten Vertreter der CDU-Fraktion in der Gemeindevertretung heftige Vorwürfe gegen Bürgermeister Gustav Otto Jonas und den Bauausschussvorsitzenden Roland Bartz (beide SPD). Es ging um Tempolimit in Birkenmoor – und um Belange des Sportvereins STS.

Von Christian Hiersemenzel

Bürgermeister Jonas gab zu, sich beim STS weit aus dem Fenster gelehnt zu haben. Wie berichtet, hatte er den Sportlern Hoffnung auf den Bau einer neuen Multifunktionshalle gemacht, obwohl die Politik das Projekt 2009 gerade erst auf Eis gelegt hatte – zu teuer, befand man damals. Darüber hinaus hatte der Bürgermeister davon gesprochen, dass der Verein eine Kürzung von 4000 Euro zu befürchten habe und davon, dass er „da eine andere Meinung als einige Gemeindevertreter“ habe.

Die Sozialausschussvorsitzende Gundula Staack (CDU) war sichtlich aufgebracht. „Der Bau einer Multifunktionshalle ist doch keine Banalität“, sagte sie und verwies auf eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aller drei Fraktio-

nen, die seit dem vergangenen Herbst tagt. Die Gruppe überprüft die Sportförderrichtlinien und will Gerechtigkeit zwischen allen Vereinen herstellen. Erstes Ergebnis: „Mit dem STS besteht Gesprächsbedarf“, sagte Gundula Staack. Man sei jedoch keineswegs soweit, an die Öffentlichkeit zu treten, geschweige denn, über konkrete Zahlen zu reden. Der Bürgermeister verteidigte gültige Beschlüsse und bringe die Arbeitsgruppe in eine schwierige Lage: „Wir stehen doch wie die Deppen da.“ Kürzungen nicht unterstützenswert? „Wie sollen wir unseren Senioren erklären, dass wir in diesem Jahr keine 800 Euro für einen Reisebus haben, sondern mit ihnen am Strand Kaffee trinken?“

Gustav Otto Jonas bezeichnete die Irritationen als „künstlich konstruiert“. Er

habe es bei der STS-Jahresversammlung gut gemeint. Die Arbeit des Vereins sei vorbildlich, die Jugendarbeit fantastisch. „In Schwedeneck werden immer die Feuerwehren weit nach vorn gepusht.“ Der Sportverein dürfe nicht ins Hintertreffen geraten.

Für Zunder sorgte auch das Thema Tempolimit in Birkenmoor. Der Bauausschussvorsitzende Roland Bartz will die Kommunalaufsicht prüfen lassen, ob er bei einem Unfall nicht als Gemeindevertreter in Regress genommen werden könnte. Im Ausschuss hatte er als Einziger für Tempo 30 gestimmt. Hermann Schnoor, Gemeindeführer, ehemaliger CDU-Gemeindevorteiler und Birkenmoorer, wollte wissen, ob Roland Bartz demokratische Entscheidungen anzweifeln. Und Sönke-Peter Paulsen spottete, dass dann wohl auch der zuständige Sachbearbeiter der Kreisverwaltung regresspflichtig wäre. Doch der Bauausschussvorsitzende blieb dabei: Ihm gehe es um den Schutz der gesamten Gemeindevertretung.

Manche wichtige Entscheidung des Abends geriet leicht

ins Hintertreffen: Die Gemeinde unterstützt den evangelischen Kindergarten in Krusendorf beim Aufbau einer Krippengruppe und stellt für nötige Bauarbeiten bis zu 20 000 Euro zur Verfügung. Ein Trägervertrag ist in den nächsten Wochen auszuhandeln.

Burkhard von Langendorff regte in der Bürgerfragestunde an, ob Schwedeneck nicht salzfreie Gemeinde werden und damit in den Wintermonaten ganz auf Streusalz verzichten könnte. Auf diese Weise ließen sich Straßenschäden vermeiden, und der Umwelt würde man einen Gefallen erweisen. Bürgermeister Jonas entgegnete, dass ein solcher Schritt gesellschaftlich wohl kaum akzeptiert würde, im Gegenteil: Er befürchte einen Aufschrei. Bemerkenswert: Zwar wurden später die überplanmäßigen Ausgaben für den Winterdienst mit breiter Mehrheit genehmigt. Ausgerechnet Parteifreund Roland Bartz stimmte jedoch mit Nein: Die im Haushalt vorstehenden 15 000 Euro reichten aus, das Geld könnte sinnvoller ausgegeben werden.



Petra Möller schaut Ole (2) beim Malen zu. Foto Budde

Kita: Bald eine Gruppe weniger?

Neudorf-Bornstein. Die Kindertagesstätte Sternentaler in Neudorf-Bornstein verbucht weniger Anmeldungen. Wie Holger Bohrmann (SPD) am Donnerstagabend im Sozialausschuss berichtete, besuchen momentan 32 Mädchen und Jungen die Einrichtung der Arbeiterwohlfahrt Gettorf und Umgebung. Die Kinderzahl werde jedoch nach den Sommerferien auf 22 sinken. Die Gemeinde sieht die Notwendigkeit, dass eine der beiden Kita-Gruppen zum 1. August dieses Jahres geschlossen wird – diese Empfehlung erhält die Gemeindevertretung. Außerdem sind Reparaturarbeiten auf dem Kita-Gelände nötig, wofür die Gemeinde Mittel bereitstellen soll.

Bedauern herrschte im Ausschuss über eine mögliche Neuregelung für das Sommerfest in der Grundschule. Demnach sollen die Kinderspiele nicht mehr sonnabends, sondern freitagvormittags über die Bühne gehen. Der Wunsch habe sich im Gespräch zwischen ihm, Bürgermeisterin Birgit Hackmann (SPD) und Vertreterinnen der Schule herausgestellt, so Bohrmann. Der Ausschuss befürchtet einen Traditionsbruch, das Sommerfest solle lieber sonnabends steigen, weil viele Eltern am Freitagvormittag berufstätig sind. Deshalb wünschen sich die Mitglieder ein erneutes Gespräch zwischen Schule, Gemeinde und Eltern über das Thema.

Die neue Kinderkrippe „De lütten Entdeckers“ werde zurzeit von acht Mädchen und Jungen besucht, berichtete die Leiterin Petra Möller, „im Juni werden es zehn sein“. Jetzt wünscht sich die Erzieherin für das Außengelände der Einrichtung einen „Garten der Entdeckung“ mit Beeten zum Fühlen und einen Klangbaum. Der Ausschuss möchte das Vorhaben finanziell unterstützen und sprach eine Empfehlung an die Gemeindevertretung aus. bud

KURZ NOTIERT

SPD fliegt nach Lübeck aus

Dänischenhagen. Die SPD Dänischenhagen bietet am Sonntag, 14. Mai, einen Tagesausflug nach Lübeck an. Die Fahrt mit dem Bus beginnt um 9 Uhr an der Eiche, die Rückkehr wird gegen 18 Uhr erwartet. Mit dabei sind auch SPD-Gemeindevorteiler unter Leitung von Götz Borchert. Anmeldungen bis zum 1. Mai unter Tel. 04349/1633 (Klaus Georg) oder auch per E-Mail unter klaus.georg@gmx.de. Die Teilnahme kostet 15 Euro (ermäßigt zehn Euro). zel



Premiere im Zeichen des Handballs: Erstmals spielten Schüler der 5. und 6. Klassen des Gymnasiums Altenholz und Altersgenossen aus den Teams des TSV Altenholz in einem Turnier. Sportlehrerin Marieke Most (rechts) hat den Wettkampf mitorganisiert. Foto R. Krüger

Nach dem Handball gab es Schokoküsse

Zusammenarbeit zwischen TSV Altenholz und Gymnasium: Neues Schüler-Turnier

Altenholz. Altenholz soll eine Handballhochburg bleiben. Für dieses Ziel ziehen der TSV Altenholz und das Gymnasium an einem Strang. Am Donnerstagabend wurde die im Herbst 2010 vereinbarte Zusammenarbeit mit neuem Leben erfüllt. Erstmals spielten Schülerauswahlen der Klassenstufen 5 bis 6 gegen Altersgenossen aus der D- und E-Jugend des TSV.

60 Mädchen und Jungen rannten, zielten und warfen in

der Edgar-Meschkat-Halle. Sie alle hatte Sportlehrerin Marieke Most im Blick. Mit TSV-Jugendtrainer Malte Miltkau hatte sie das Turnier organisiert. Zudem leitete sie das Handballtraining am Dienstagmittag, das Verein und Schule gemeinsam anbieten. Talente sollen so gesehen und gefördert werden. Besonders für die Fünft- und Sechstklässler sollte das Turnier eine Motivation sein. „Sie sind zu jung, um im Rah-

men von ‚Jugend trainiert für Olympia‘ zu spielen. Für sie ist das Turnier eine gute Gelegenheit, mal in den Shirts des Gymnasiums zu spielen“, erklärte Most.

Da konnte ihr der elfjährige Peter aus der 5b nur beifpflichten. Halblinks trat er im Jungenteam I des Gymnasiums gegen die D/E-Jugend-Mannschaft des TSV an. „Es bringt Spaß“, sagte er. Auch sonst gestaltet der junge Dänischenhagener seine Freizeit

sportlich. Schwimmen, Turnen und Volleyball sind seine anderen Hobbys. Die gerieten am Donnerstag aber in Vergessenheit. „Eigentlich hätte ich noch Schwimmtraining, aber das fällt heute aus“, setzte er Prioritäten. Gegen die TSV-Jungen lohnte sich sein Einsatz. Sein Team erwarf einen 12:8-Erfolg. Allerdings kam es nicht zu sehr aufs Gewinnen an, denn statt Siegerpokalen gab es Schokoküsse für alle Teilnehmer. rik

DRK will weiterhin in Molodetschno helfen

Dänischenhagener Ortsverein berichtet auf Jahresversammlung über Auslandsaktivitäten

Dänischenhagen. Peter Schwabe, der Vorsitzende des Dänischenhagener DRK, hat am Donnerstag bei einer Jahresversammlung auf die Auslandsaktivitäten seines Ortsvereins aufmerksam gemacht. Der Hauptakzent liege auf der Hilfe für die Kinderklinik in der weißrussischen Stadt Molodetschno. Dort werden unter anderem Waisenkinder beziehungsweise Kinder aus schwierigen sozialen Verhält-

nissen betreut.

Am kommenden Freitag startet Peter Schwabe mit anderen zu einem Hilfstransport. Im Gepäck haben die DRK-Ehrenamtlichen unter anderem 80 Umzugskartons mit Kinderkleidung aus Dänischenhagen, aber auch mit Bettwäsche und Handtüchern. Darüber hinaus konnten die Ortsvereine, zu denen neben Dänischenhagen unter anderem auch Eckernförde

und Kronshagen gehören, 100 Krankenbetten und zusätzliches Mobiliar kaufen. Die Kinderklinik in Molodetschno war um 100 Plätze aufgestockt worden. „Wir arbeiten seit Frühjahr vergangenen Jahres an den Vorbereitungen.“ Darüber hinaus engagieren sich die Dänischenhagener für eine zweite Kontaktstation in Molodetschno mit Erwachsenenkleidung und – im Rahmen des Erlaub-

ten – medizinischen Hilfsmitteln. Außerdem werden ein Waisenhaus in Litauen mit rund 100 Kindern sowie ein Seniorenheim unterstützt. Erst im Dezember ging dort ein karitativer Transport.

Neue Beisitzerin wurde Kirsten Siewert. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Anneliese Christensen, Bärbel Güllck, Helga Hammerich, Roswitha Teutsch und Heinz Voß geehrt. zel